

Footballtraining auf dem Bolzplatz

Martin Hartkopf aus Remshagen spielt für die Cologne Crocodils

Von FLORIAN SAUER

Dort, wo in Remshagen normalerweise die Dorfjugend gemächlich ihre Fußballkünste verfeinert, ist plötzlich alles anders. Erst fahren unscheinbare Busse vor, dann schleppen fast 50 junge Männer riesige Taschen auf den Bolzplatz des Ortes. Nur wenige Minuten später haben sie das Gelände in ein richtiges American Football-Spielfeld verwandelt. Überall leuchten gelbe Helme mit dem stolzen Krokodil-Emblem. Der Spielführer dehnt seelenruhig den Wurfarm, sei-



Robustheit, Schnelligkeit und taktisches Geschick sind beim Football gefragt. (Foto: Gies)

ten mussten absagen, weil kein freier Rasenplatz in der Nähe zur Verfügung stand. Die Idee, in der Lindlarer Jugendherberge zu übernachten und auf den heimischen Bolzplatz auszuweichen, kam dem Remshagener Martin Hartkopf, seit 2010 selbst Mitglied der Mannschaft, spontan. Heute freut sich der 15-Jährige mit der Rücknummer 55 darüber, endlich mal den Trainingsplatz vor der Haustür zu haben. Als Linebacker, eine Position in der Defensivabteilung, hat er einen eindeutigen Auftrag: Um jeden Preis diejenigen Läufer und Pässe der saarländischen Wirbelwinde stoppen, die durch die erste Verteidigungslinie gebrochen sind. „Alle sind positiv angespannt und warten darauf, dass es endlich losgeht“, beschreibt Hartkopf die Stimmung vor dem finalen Kampf um die Yards. Am Samstagmorgen stehen letzte Analysen des Gegners an, die Tapeverbände zum Schutz der Gelenke werden angelegt. Gegen Mittag beginnt der direkte Trip in die Landeshauptstadt, Kick-off ist um 18 Uhr. „Wir sind ein tolles Team, jeder wird kämpfen bis zum Ende“, versichert Martin Hartkopf noch, bevor er wieder auf dem Rasen in Stellung geht. Alle Teamkameraden nicken. Am Siegeswillen der Krokodile besteht kein Zweifel. Doch es kommt anders. In einem spannenden Spiel gewinnen die Saarland Hurricanes in letzter Sekunde gegen die Crocodiles mit 26:25.



Das Jawort gaben sich jetzt Julia und Daniel Gärtner. (Foto: privat)

BRAUTPAAR

Traumhochzeit und ein alter Ford

Begeistert von der Automarke Ford ist der 33-jährige Daniel Gärtner aus Oberröttenscheid. Er gab Julia Schmitz jetzt das Jawort auf der Halbinsel Hammerstein. Zur Traumhochzeit gehörte für den Fan der Automarke natürlich auch die stilliche Fahrt in einem ganz alten Ford. Das Paar war von der Halbinsel und der Hochzeitsfeier restlos begeistert. Kennen und lieben gelernt haben sich die beiden in einer Wipperfurther Gaststätte am Marktplatz. Ich heirate gleich eine ganze Familie, wie in der gleichnamigen ZDF-Serie, sagte der 33-Jährige der BLZ, denn seine frisch Angetraute Julia hat zwei Kinder. Daniel Gärtner arbeitet als Koch in der Aggertalklinik in Engelskirchen. Von der Pflege versteht Julia Gärtner eine ganze Menge, denn die 34-Jährige ist Pflegerin bei der häuslichen Krankenpflege Herzog in Hückeswagen. (r)

IHR DRAHT ZU DIESER SEITE
Telefon: 0 22 67/6 57 00-0
Fax: 0 22 67/40 63
blz.wip@kr-redaktion.de

ne Vorderleute stehen inzwischen Auge in Auge mit den bulligen Verteidigern.

Die U19-Mannschaft der Cologne Crocodiles ist nach Lindlar gekommen, um sich auf das wichtigste Spiel einer bislang grandios verlaufenen Saison vorzubereiten. Das Kölner Team trifft beim „Junior Bowl“, dem Endspiel um die Deutsche Jugendmeisterschaft, auf die Saarland Hurricanes. Das Spektakel ist der Höhepunkt für den deutschen Football-Nachwuchs und findet diesmal im Düsseldorfer Benrath-Stadion statt. Bis zu 6000 Zuschauer werden erwartet. „Die Jungs sollen raus aus der Domstadt,

sich hier voll auf das Spiel konzentrieren“, erklärt Cheftrainer Patrick Köpper den Grund für das zweitägige Abschluss-training im Bergischen. Sportlich haben die 49 Spieler bislang alle Konkurrenten in der Junioren-Bundesliga und der anschließenden K.-o.-Phase erfolgreich aus dem Weg geräumt, doch Köpper möchte auch die mentale Stärke seiner Schützlinge weiter festigen. 2012 zerplatzte der Meisterschaftstraum für die Jungkrokodile in letzter Minute. Das Endspiel vor heimischer Kulisse ging ausgerechnet gegen die Falcons, den Stadtrivalen,

JUNIOR BOWL XXXII

Der **32. Junior Bowl** der German Football League Juniors (GFLJ) ist das Endspiel um den Deutschen Jugendmeister im American Football 2013. Die GFLJ ist bundesweit in vier Gruppen mit insgesamt **26 Teams** eingeteilt. Innerhalb der Gruppen spielt zunächst jeder gegen jeden. Die

acht besten Mannschaften qualifizieren sich für das Viertelfinale, mit dem die K.O.-Runde beginnt.

Während die Cologne Crocodiles die **Gruppe „West“** ungeschlagen gewinnen konnten, behielten die Saarland Hurricanes in der Gruppe „Mitte“ eine ebenso weiße Weste. (sfl)

verloren. „Spitzenspiele werden hauptsächlich im Kopf gewonnen“, versichert der Coach, während Kollege Claus Biedermann Farbnamen über

den Platz ruft – die Codes für einstudierte Trickspielzüge.

Bei über 25 Unterkünften im Rheinland hatten die Kölner im Vorfeld angefragt. Die meis-

Ein Platz für Markus Braun

Nach 33 Jahren gibt es jetzt ein Namensschild für den Schotterplatz am Wipperfelder Friedhof

Stolz gießt **Markus Braun** die Blumen am Parkplatzschild in Wipperfeld. Dabei wird ihm zugestimmt und alle freuen sich, denn es geht um ihn. Immerhin wurde vor 33 Jahren der da-

mals neu angelegte Platz nach ihm benannt. Die Wipperfelder hatten beschlossen, dem Parkplatz den Namen des Kindes zu geben, das gerade in der Nachbarschaft erwartet wurde. Seit-

dem trägt der Schotterplatz den Namen „Markusplatz“. Inoffiziell, denn ein Schild gibt es erst seit diesem Monat. Das Holz des brandneuen Schildes stammt von einer Linde, die vor zwei Jahren an der gleichen Stelle gefällt wurde.

Wieso es aber 33 Jahre gedauert hat, bis überhaupt ein Namensschild für den Platz aufgestellt wurde, weiß niemand der Anwesenden so genau. Dass es nun errichtet wurde, freut trotzdem alle. Besonders natürlich den Namensgeber. Er hält zur Eröffnung eine kleine Rede an die Anwesenden. Markus Braun lebt mittlerweile in Köln und arbeitet als Toningenieur. „Wenn ich dort erzähle, sind alle neidisch. Wer hat schon seinen eigenen Platz?“ (kli)

Stolz gießt Markus Braun die Blumen an dem Schild, das an dem nach ihm benannten Markusplatz aufgestellt wurde. (Foto: Gies)



Im Bann der Musik



Ein Mann im weißen Hemd am schwarzen Flügel. Sonst nichts. Keine raffinierte Beleuchtung, keine Effekte. Es braucht nur ihn und die Musik. Und Menschen die ihm zuhören. Davon sind reichlich gekommen, an diesem Samstagabend im Kulturzentrum. Es sind Klavierliebhaber, die seine Musik genießen. Der Pianist ist Kevin Ayesch. Der US-Amerikaner verzaubert das Publikum im Rahmen des Internationalen Klavierfesti-

vals in Lindlar mit ausgewählten Stücken von Mozart, Brahms und Chopin. Ayesch ist einer der vielen Künstler, die vom 21. Juli bis zum 2. August das Klavier in vielen kostenlosen Konzerten und Workshops in den Mittelpunkt stellen. Auch der Eintritt für Ayeschs Konzert ist frei. Als er Brahms Intermezzo Op. 118 No. 2 anstimmt, hallen zarte Klänge durch das Kulturzentrum. Ein schöner Ausklang eines Sommertages. (kli)



HIER BLITZT ES

Überhöhte Geschwindigkeit ist nach Angaben von Verkehrsexperten nach wie vor Unfallursache Nummer eins, auch im Oberbergischen Kreis. Die Polizei kontrolliert daher am heutigen Montag, 29. Juli, auf der **L 306 in Marienheide-Holzzipper**. Auch auf anderen Straßen im Kreisgebiet muss mit Geschwindigkeitskontrollen durch Kreis und Polizei gerechnet werden.